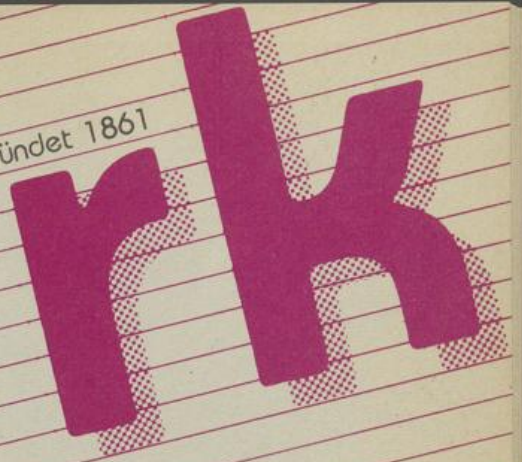


Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile - Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 9. Mai 1988

Blatt 871

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

- Gedenktafel für Hans Zimmerl (875/FS: 8.5.)
- SPÖ präsentiert Broschüre über Ausländer in Wien (883)

Kommunal/Lokal:

- Mayr: Aussendungen lösen das Problem nicht (872/FS: 6.5.)
- Belagsarbeiten auf der Gerasdorfer Straße vorzeitig beendet (876)
- Spielaktionen in der Großfeldsiedlung (878)
- Fahrbahninstandsetzung auf der Südost-Tangente beginnt am 16. Mai (879)
- Nationaler Radwandertag in Wien (880)
- Neue Station im Pflegeheim Klosterneuburg eröffnet (881)
- ÖVP-Kritik an der Praxis der Stadterneuerung (882)
- Boot versank (nur FS/7.5.)
- Kellerbrand (nur FS/7.5.)
- Frau von der Feuerwehr geborgen (nur FS/8.5.)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)
- Pensionist bei Straßenbahnunfall schwer verletzt (nur FS)

Kultur:

- Wichtige Schubert-Autographen von Stadtbibliothek erworben (874/FS: 6.5.)
- „Römische Ruinen“ vom 9. bis 23. Mai geschlossen (874/FS: 7.5.)
- Vortragsabend „Die Juden während des NS-Regimes in Österreich“ (877)
- Gedächtnisausstellung „Prof. Eckhardt“ im Bezirksmuseum Mariahilf (877)
- „Sieveringer Veduten“ im Döblinger Bezirksmuseum (877)

Sport:

- 3,3 Millionen für Sportförderung (873/FS: 6.5.)

Mayr: Aussendungen lösen das Problem nicht

ÖVP-Steiermark ist Motor der Absiedlung

Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Die nun fast schon im Tagesrhythmus kommenden Aussendungen der Wiener ÖVP zur Wiener Arbeitsmarktlage lösen das Problem nicht, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Freitag zur Kritik des ÖVP-Landesparteisekretärs Dr. Ferdinand MAIER über den Raubbau an den Wiener Industriearbeitsplätzen. Es wäre besser, wenn sich Dr. Maier an die Betreiber dieser Absiedlungspolitik, die steirische ÖVP mit Landeshauptmann Dr. KRAINER an der Spitze, wendete. Maier könnte damit einen Beitrag für die Wiener Wirtschaft leisten.

Im übrigen sollte man nicht verkennen, daß sich die Arbeitsmarktlage derzeit in Wien wieder bessert, so gab es im April erstmals auch in Wien wieder weniger Arbeitslose als ein Jahr zuvor. Die Verbesserung betrifft allerdings hauptsächlich Sparten, bei denen die Stadt mit ihrer Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik einen größeren Einfluß habe — die Bauwirtschaft und den Fremdenverkehr, während es in der Verstaatlichten Industrie nach wie vor abwärts geht. Ein Wiener Krisengipfel sei da weniger hilfreich, denn die Betreiber der Absiedlung aus Wien — die Steirer — würden bei einem solchen Krisengipfel gar nicht am Tisch sitzen, betonte Mayr abschließend. (Schluß) sei/bs

Bereits am 6. Mai 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

3,3 Millionen für Sportförderung

Wien, 6.5. (RK-SPORT) Der Gemeinderatsausschuß für Umwelt, Freizeit und Sport genehmigte in seiner Sitzung am Freitag, daß aus Sportförderungsmitteln Wiener Vereinen und Verbänden 3,366.750 Schilling zur Verfügung gestellt werden. (Schluß) hof/rr

Bereits am 6. Mai 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Wichtige Schubert-Autographen von Stadtbibliothek erworben

Wien, 6.5. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek hat am Freitag im Rahmen einer Auktion bei Sothebys in London zwei wichtige Schubert-Autographen zum Gesamtpreis von rund 4,3 Millionen Schilling erworben. Die angekauften Autographen sind der Finalsatz von Schuberts erstem datierten — also „offiziellen“ Werk aus dem Jahr 1810 (Deutsch-Verzeichnis 1), der Fantasie in G Dur zu vier Händen, sowie eines der großen Manuskripte des Komponisten, die 50 Seiten umfassende eigenhändige Partitur der Ouvertüre „im italienischen Stil“ aus dem Jahr 1817 (Deutsch-Verzeichnis 590), das bisher als verschollengalt. Die Beteiligung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek an der Auktion und damit der Erwerb der Autographen wurde durch eine gemeinsame Initiative von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Vizebürgermeister Hans MAYR und Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK ermöglicht.

Die Stadt Wien besitzt mit rund 7.000 Seiten die mit Abstand größte Schubertsammlung der Welt. Mehr als 400 Einzeltitel (von rund 1.000 im Deutsch-Verzeichnis angeführten Werken) sind im Autograph vorhanden, dazu kommen noch eine umfangreiche Sammlung von Erstdrucken sowie Briefe und ein reiches Dokumentationsmaterial zu Leben und Werk des Komponisten. Unter den Autographen befindet sich z. B. auch das Manuskript der drei Akte von Schuberts größter Oper „Fierrabras“, die derzeit bei den Festwochen 1988 aufgeführt wird. Die in London erworbenen Autographen stellen eine kulturelle Bereicherung dieser Sammlung dar. (Schluß) gab/bs

„Römische Ruinen“ vom 9. bis 23. Mai geschlossen

Wien, 7.5. (RK-KULTUR/LOKAL) Die „Römischen Ruinen unter dem Hohen Markt“ bleiben aus sicherheitstechnischen Gründen in der Zeit vom 9. bis 23. Mai geschlossen. Die Schließung erfolgt im Zuge der Baumaßnahmen zur Errichtung einer Passage vom Hohen Markt zur Landskrongasse. In der Passage, die eine Ladenstraße und mehrere Gastronomiebetriebe umfaßt, wird auch ein neuer Zugang zu den Römischen Ruinen eingerichtet. Dieser wird bis zur Eröffnung der Passage im September dieses Jahres provisorisch angelegt und dann in die Passage eingebunden. (Schluß) gab/bs

Bereits am 6. Mai 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Bereits am 7. Mai 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Gedenktafel für Hans Zimmerl

Wien, 8.5. (RK-POLITIK) Dienstag, den 10. Mai, wird der Bezirksvorsteher der Inneren Stadt, Dr. Richard SCHMITZ, um 10.30 Uhr am Haus 1, Neutorgasse 2, eine Gedenktafel für Dr. Hans ZIMMERL enthüllen. Dr. Zimmerl war führendes Mitglied der von Roman Karl SCHOLZ aufgebauten Österreichischen Freiheitsbewegung. Nach dem Verrat der Organisation durch den Burgschauspieler Otto HARTMANN wurden mehr als 300 Personen verhaftet. Dr. Zimmerl wurde nach monatelanger Folterhaft am 10. Mai 1944 enthauptet. (Schluß) sti/rr

Bereits am 8. Mai 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Belagsarbeiten auf der Gerasdorfer Straße vorzeitig beendet

Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) Die Belagsarbeiten im 21. Bezirk auf der Gerasdorfer Straße zwischen der Brünner Straße und der Ruthnergasse konnten früher als vorgesehen beendet werden, sodaß nunmehr keine Verkehrsbehinderungen mehr bestehen. Abschließende Arbeiten an Gehsteigen und Grünflächen laufen noch bis Ende Juni dieses Jahres weiter.

Auf einer Länge von 1,5 Kilometern waren insgesamt 14.000 Quadratmeter Fahrbahn und 3.500 Quadratmeter Abstellspuren neu herzustellen, wobei die Fahrbahndecke in Asphaltbeton ausgeführt und die Abstellflächen mit einer Pflasterung aus Hartbetonsteinen versehen wurden. Die Breite der Fahrbahn beträgt sieben Meter, die der Abstellspur links und rechts jeweils 2,5 Meter. Dieser Abschlußphase der Sanierungsarbeiten ging ein kompletter Aufbau der Straßenkonstruktion — deren Stärke beträgt 70 Zentimeter einschließlich der Fahrbahndecke — voraus, der Ende März 1987 begonnen worden war.

Die Gesamtkosten des Straßenumbaues lagen bei rund 36 Millionen Schilling, wobei auf die Arbeiten im Rahmen der Magistratsabteilung 28 25 Millionen Schilling und auf die diversen Einbauten elf Millionen Schilling entfielen. (Schluß) pz/bs

Vortragsabend „Die Juden während des NS-Regimes in Österreich“

Wien, 9.5. (RK-KULTUR/LOKAL) Am 11. Mai findet im Historischen Museum der Stadt Wien, Karlsplatz, um 19.30 Uhr als Rahmenprogramm zur Ausstellung „Judentum in Wien“ der von der Urania veranstaltete Vortragsabend „Die Juden während des NS-Regimes in Österreich“ statt. Es spricht Prof. Dr. Jonny MOSER. Die Ausstellung ist an diesem Tag ab 18 Uhr geöffnet. (Schluß) gab/gg

Gedächtnisausstellung „Prof. Eckhardt“ im Bezirksmuseum Mariahilf

Wien, 9.5. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Bezirksmuseum Mariahilf, Mollardgasse 8, ist vom 11. Mai bis Ende Juni eine Gedenkausstellung für den Maler Professor Ferdinand ECKHARDT zu sehen. Die Ausstellung, die am Mittwoch, dem 11. Mai, eröffnet wird, ist jeden Sonntag von 9.30 Uhr bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/rr

„Sieveringer Veduten“ Im Döblinger Bezirksmuseum

Wien, 9.5. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Döblinger Bezirksmuseum in der Villa Wertheimstein, 19, Döblinger Hauptstraße 96, ist von 12. Mai bis 26. Juni die Ausstellung „Sieveringer Veduten“ zu sehen. Die Schau ist jeweils Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr, Samstag von 15.30 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr frei zugänglich. Die Eröffnung erfolgt am 10. Mai um 19.30 Uhr durch Bezirksvorsteher Adolf TILLER. (Schluß) gab/gg

Spielaktionen in der Großfeldsiedlung

Wien, 9.5. (RK-LOKAL) Auch heuer bietet das Team des Jugendzentrums Großfeldsiedlung „NAUTILUS“ wieder einmal wöchentlich ein Spielprogramm am Spielplatz Kürschnergasse an. Jeden Mittwoch gibt es, wie schon im Vorjahr, Ballspiele, Malen, Reifenschwingen und vieles andere. Die Spielaktionen finden Mittwoch jeweils von 14 bis 17 Uhr auf dem Merkur-Spielplatz Kürschnergasse statt. Bei Schlechtwetter steht das Jugendzentrum Großfeldsiedlung zur Verfügung. (Schluß) jel/rr

Fahrbahninstandsetzung auf der Südost-Tangente beginnt am 16. Mai

Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) Die A 23 — Südost-Tangente zählt bekanntlich zu den meist befahrenen Straßen im Wiener Raum; Die Meßstelle im Laaerbergtunnel registriert im Schnitt 65.000 bis 70.000 Fahrzeuge pro Tag, knapp ein Viertel davon sind Lastkraftwagen. Von den drei Fahrstreifen je Richtung ist naturgemäß der rechte durch den langsameren, außen rollenden Schwerverkehr einer besonderen Belastung ausgesetzt, was dazu führte, daß in den letzten Jahren laufend Betonfelder einbrachen, weil der Unterlagsbeton nachgab.

Dreijahresprogramm für die Instandsetzung

„Nunmehr ist geplant, im Rahmen eines Dreijahresprogrammes jeweils größere Abschnitte mit einem entsprechenden technologischen und finanziellen Aufwand instandzusetzen. Dadurch sollen in den instandgesetzten Bereichen für die nächsten Jahre keine Reparaturen mehr zu erwarten sein und auch die Klein-klein-Sanierung, der berüchtigte 'Fleckerlteppich' vermieden werden“, erklärte dazu Verkehrsstadtrat Johann HATZL gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“.

Die Arbeiten beginnen am Montag, dem 16. Mai, nach der Verkehrsspitze mit dem Abschnitt von der Abfahrt Laaerbergtunnel nach Süden bis zur Brücke über die Neilreichgasse. Dem hohen Verkehrsaufkommen Rechnung tragend, bleiben zwei Fahrstreifen mit etwas eingeschränkter Breite (jeweils über drei Meter) ständig frei; Saniert werden die rechte Fahrspur und der Pannestreifen.

Technischer Ablauf

Vom Ablauf her werden die Instandsetzungsarbeiten so vor sich gehen, daß von der gesamten Baustellenlänge von rund zwei Kilometer gleitend jeweils ein Abschnitt mit 700 Meter Mindestlänge gesperrt wird.

Der rechte Fahrstreifen und der Pannestreifen werden in einem betoniert, wobei eine teurere Ausführung, die eine bessere Gewähr für Belastbarkeit bietet, gewählt wird. Bei der einschichtigen Ausführung werden Unterlags- und Verschleißschichten zusammen in einer Stärke von 22 Zentimetern und in einer hohen Qualität aufgebracht.

Zudem erfolgt eine Fugensanierung mittels Spezialprofilen für eine das Wasser besser ableitende Querentwässerung.

Rascher Baufortschritt vorgesehen

Um die ursprünglich prognostizierte Gesamtbauzeit wesentlich zu verringern, wird eine tägliche Arbeitszeit (Montag bis Freitag) von 6 bis 20 Uhr eingehalten. Dies wird es ermöglichen, die Arbeiten an der Fahrbahn selbst bereits Ende Juni 1988 abzuschließen; etwaige Restarbeiten, die eine abschnittsweise Sperre nur des Pannestreifens bedingen, eine Woche später.

Nach diesen ersten Maßnahmen im heurigen Jahr ist im nächsten Jahr die Gegenrichtung von der Neilreichgasse bis zur Auffahrt Verteilerkreis Laaerbergtunnel vorgesehen. Die Strecke von der Abfahrt Verteilerkreis Laaerbergtunnel weiter in Richtung Simmering soll als dritte folgen.

Insgesamt erfordern diese Instandsetzungsmaßnahmen einen finanziellen Aufwand von fast 40 Millionen Schilling, wobei für die heuer auszuführenden Maßnahmen ca. 12 Millionen Schilling veranschlagt sind. Die Durchführung liegt bei der ARGE Betondecken, der die Firmen Teerag-Asdag, Pittel & Brausewetter sowie Lang & Menhofer angehören. (Schluß)
pz/gg

Nationaler Radwandertag in Wien

Wien, 9.5. (RK-LOKAL/SPORT) Mit zahlreichen Aktivitäten leistet die Sportstadt Wien ihren Beitrag zum Nationalen Radwandertag am 12. Mai. Start ist um 9 Uhr bei der Salztorbrücke am Donaukanal; im Ziel bei der Reichsbrücke wird dann von 10 bis 13 Uhr ein reichhaltiges Programm angeboten: Hindernisparcours, BMX-Schau, Radrätselrallye, Radservice, Blumenbus und die Aktion „Schau auf Dich“. Am Sportinformationsstand informiert das Sportamt der Stadt Wien unter der Devise „Auf ein Wort zum Sport“ über aktuelle Themen. Beim Computerquiz wartet auf alle Gewinner eine von Edi FINGER handsignierte Kasette „Höhepunkte aus dem Wiener Stadion“. Rundfunkreporter Finger präsentiert ab 10 Uhr in einer Talk-Show prominente Sportler. Für die musikalische Umrahmung sorgen die „Red Devils“ und Popstar Ulli BAER.

Wer sich an den Fitaktionen beteiligt, kann ab 12 Uhr bei einer großen Tombola Sportpreise im Gesamtwert von 50.000 Schilling gewinnen. Teilnahmeberechtigt sind sämtliche an den Kontrollpunkten abgestempelten Startkarten. (Schluß) hof/rr

Neue Station im Pflegeheim Klosterneuburg eröffnet

Älteste Patientin feierte 101. Geburtstag

Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) Im Pflegeheim der Stadt Wien in Klosterneuburg wurde Montag von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER eine neue Krankenstation eröffnet. Die neue Station hat 25 Betten und wurde mit einem Gesamtkostenaufwand von 7,2 Millionen Schilling adaptiert.

Damit verfügt das Pflegeheim über insgesamt 306 Betten, wobei die Frauen mit 257 Pfleglingen eindeutig in der Überzahl sind. Große Krankensäle gibt es im Pflegeheim Klosterneuburg nicht, die Krankenzimmer sind mit zwei bis acht Pfleglingen belegt.

Das Durchschnittsalter der Patienten des Pflegeheimes Klosterneuburg beträgt gegenwärtig 85 Jahre. Im Rahmen der Eröffnung konnte der Gesundheitsstadtrat der zur Zeit ältesten Patientin, Frau Maria KAINRATH, zu ihrem 101. Geburtstag gratulieren.

61 Millionen für Modernisierungen und Umbauten

Das städtische Pflegeheim in Klosterneuburg hat eine bewegte Vergangenheit aufzuweisen: Ursprünglich als Irrenanstalt errichtet, wurde es 1921 städtische Sonderanstalt für geschlechtskranke Frauen und Mädchen. Danach Altersheim, Arbeitsanstalt für Mädchen und Lazarett, wurde es später als Erziehungs- und Mädchenwohnheim geführt. Erst 1971 wurde das im alten Pavillon verbliebene Altersheim wieder in die Verwaltung der Stadt Wien übernommen. Seit damals wurden mit einem Kostenaufwand von insgesamt 61 Millionen Schilling zahlreiche bauliche Veränderungen und Adaptierungen bzw. patientenbezogene Maßnahmen durchgeführt. So verfügt das Pflegeheim unter anderem über ein eigenes Patientencafé, Einrichtungen der Beschäftigungstherapie und der Physikalischen Therapie, ein Labor und verschiedene Ambulanzen. Geplant ist die Einrichtung einer Heilgymnastik sowie einer Patientenbibliothek.

Forcierung der Kurzzeitpflege

Wien verfügt derzeit über insgesamt 8.500 Pflegebetten — davon 6.600 in den städtischen Pflegeheimen. Das durchschnittliche Alter der Patienten in den Pflegeheimen beträgt 81 Jahre, ca. 15 Prozent der Pfleglinge sind über 90 Jahre alt. Laut Univ.-Prof. Dr. Stacher ist man in den städtischen Pflegeheimen derzeit bemüht, die Kurzzeitpflege besonders zu forcieren. Damit soll zumindest einem Teil der Pflegeheimpatienten die Möglichkeit geboten werden, nach entsprechender Rehabilitation wieder entlassen zu werden. Als Beispiel dafür nannte der Stadtrat das neue Pflegezentrum Ybbs, wo neben 170 Langzeitbetten auch 50 sogenannte Kurzzeitbetten geschaffen wurden. Ergänzend dazu wurden in den letzten Jahren aber auch die sozialen Dienste zur Betreuung von älteren Menschen wesentlich ausgebaut, betonte Stacher.

Im Rahmen der Eröffnung konnte Verwaltungsdirektor Amtsrat FRIEDRICH unter anderem auch den Vizebürgermeister von Klosterneuburg, Helmut ZUSCHMANN, sowie Vertreter des Wiener Gemeinderates und der Stadtgemeinde Klosterneuburg begrüßen. (Schluß) zi/gg

ÖVP-Kritik an der Praxis der Stadterneuerung

Wien, 9.5. (RK-KOMMUNAL) ÖVP-Stadtrat Dr. Erhard BUSEK kritisierte am Montag in einem Pressegespräch die Praxis der Stadterneuerung in Wien. Die dauernden Änderungen der Förderbestimmungen verletzen den Grundsatz von Treu und Glauben. Dazu kämen, so Busek, die bürokratischen Hürden zwischen Einreichung und Sanierungsbeginn. Das alles gehe zulasten der Stadterneuerung und damit auch der Mieter und der Architekten, die Arbeit in Projekte investiert hätten, die nicht realisiert werden. Die Volkspartei trete daher dafür ein, die rund drei Milliarden Schilling Wohnbaugelder, die „auf der hohen Kante liegen“ für die Stadterneuerung einzusetzen, einen Teil der Neubaugelder für die Stadterneuerung zu verwenden sowie die Rechtssicherheit wiederherzustellen.

Die Erhaltung und Verbesserung alter Bausubstanz sowie die Verbesserung der Wohnumwelt müsse weiterhin vorrangiges Ziel der Wiener Kommunalpolitik sein. Die von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK vorgestellten Thesen zur Wohnungspolitik nannte Busek eine Täuschung der Öffentlichkeit. Es seien dies die Thesen, die die Volkspartei seit Jahren vertrete, deren Realisierung aber von der sozialistischen Rathausmehrheit seit Jahren verhindert werde. (Schluß) fk/bs

SPÖ präsentiert Broschüre über Ausländer in Wien

Wahlrecht für Bezirksvertretungen soll erreicht werden

Wien, 9.5. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) SPÖ-Klubobmann Dr. Hannes SWOBODA und GR. Grete DUMSER präsentierten am Montag in einem Pressegespräch die Broschüre „Fremdsein in der Stadt“ über die Problematik der Gastarbeiter in Wien. Dr. Swoboda verwies darauf, daß die Gastarbeiter, entgegen der öffentlichen Meinung, mehr Geld einzahlen als sie aus dem Bereich Soziales erhalten. So hätten die Ausländer in den letzten 15 Jahren etwa zwei Milliarden mehr in die Arbeitslosenversicherung einbezahlt und einen ebensogroßen Beitrag für die Wohnbaufinanzierung geleistet. Im Bereich der Wohnbeihilfe für Altbauten sollte daher eine Gleichstellung der Gastarbeiter mit den Inländern erfolgen. Die SPÖ strebe auch das Wahlrecht für Gastarbeiter für die Bezirksvertretungen an. Gespräche mit den anderen Parteien würden demnächst beginnen. Die Verwirklichung sollte noch in dieser Legislaturperiode erfolgen. GR. Dumser berichtete über die Probleme der Gastarbeiterkinder in den Schulen und meinte, daß der Widerstand der inländischen Eltern besonders in der Hauptschule sehr groß sei. Man müsse aber Schritte zur Integration unterstützen.

Busek: Gastarbeiterwahlrecht nicht vorrangig

ÖVP-Stadtrat Dr. BUSEK nahm am Montag in seiner Pressekonferenz zum SPÖ-Vorschlag einer Realisierung des Gastarbeiterwahlrechts für Bezirksvertretungen Stellung. Er sprach sich für eine Integration der Gastarbeiter aus, wobei die Einbürgerung forciert werden sollte. Vor einem Ausländerwahlrecht sollte für die Inländer die Briefwahlmöglichkeit verwirklicht werden. (Schluß) fk/rr